

Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt

**Vorstandssprecher/In:
Stephanie Erben
Sebastian Heuchel**

Saalstraße 36
07318 Saalfeld
Tel: +49 (3671) 455 395
www.gruene-slf-ru.de
briefkasten@gruene-slf-ru.de

PRESSEMITTEILUNG

Bündnis 90/Die Grünen kritisieren Stillstand im Landkreis

Bündnis 90/Die Grünen fordern eine schnelle und endgültige Entscheidung: Landrat Hartmut Holzhey muss Farbe bekennen. Entweder er zieht die Konsequenzen und tritt uneingeschränkt vom Amt als Landrat zurück oder er hält sich an das Gesetz und legt die Geschäftsführung seiner Firma nieder.

„Seine halbherzige „Freistellung“ lähmt jetzt das gesamte Landratsamt“, so der Listenkandidat für den Bundestag Rainer Wernicke, „gerade ein Landrat als Kopf einer großen Verwaltungseinheit muss sich an geltendes Recht halten. Ergangene Bescheide – in diesem Fall vom Landesverwaltungsamt – sind einzuhalten oder auf dem Rechtsweg anzufechten. Mit dem Verzicht auf Rechtsmittel erlangt ein ergangener Bescheid Rechtskraft. Genau diesen Weg verlangt das Landratsamt in all seinen Bescheiden, die tagtäglich erlassen werden“.

„Obwohl wir in vielen Punkten mit der Arbeit der Landesregierung nicht zufrieden sind, sehen wir sie doch als wichtigen Partner bei der Bewältigung bevorstehender Aufgaben an. Es ist daher aus unserer Sicht nicht zielführend, Erfurt den Kampf anzusagen. Vielmehr sollte auf Dialog gesetzt werden“, so Kreistagsmitglied und grüner Kreissprecher Sebastian Heuchel, „insbesondere jetzt, wo wichtige Themen wie die Verwaltungs- und Gebietsreform, die Energiewende sowie die zukünftige Finanzausstattung der Kommunen auf der Agenda stehen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass sich die Diskussionen der vergangenen Monate ausschließlich auf eine vordergründig emotional geführte Personaldiskussion konzentrieren. Eine rasche Rückkehr zur Sachpolitik ist zwingend erforderlich.“

Bündnis 90/Die Grünen sehen es als Notwendigkeit an, dass für den Landkreis eine langfristige Zukunftsstrategie entwickelt wird. Vor diesem Hintergrund ist es nicht sinnvoll den Bau der Linkenmühlenbrücke zu forcieren, wenn andererseits nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um das bestehende Straßennetz im Landkreis hinreichend zu sanieren. Nach der Verabschiedung des Haushaltes 2013 muss sich die Politik im Landkreis parteiübergreifend den enormen Herausforderungen der kommenden Jahre stellen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Das kann aber nur in Zusammenarbeit mit einer kreativen und verlässlich geführten Kreisverwaltung gelingen.

„Um weiteren Schaden vom Landkreis abzuwenden, fordern wir mehr Verantwortungsbewusstsein von den handelnden Akteuren. Die aufgeheizte Stimmung seit dem Wahlkampf im vergangenen Jahr ist nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und führt zu weiterer Politikverdrossenheit“, so Sebastian Heuchel abschließend.